

DOMICO

REPORT

FÜR DACH,
WAND UND
FASSADE
10/2011

OBJEKTE

Hotel Meininger mit
Planum®-Fassade,
Profil 32/V0-Verlegung

Halle für Sielaff in nur
11 Tagen aufgestellt!

SERVICE

Partner-Tag 2011

TECHNIK

Photovoltaik auf
Metall-Dächern





DOMICO Baupreis

Groß ist inzwischen die Zahl der ausgeschriebenen Preise im Baugeschehen. Die Bandbreite dabei reicht von hochwertig bis zur reinen Werbemaßnahme – ohne konkretes Ziel, das der Auslobung zu entsprechen wäre.

Der DOMICO Baupreis „Metall in der Architektur“ jedoch hatte und hat stets eine klare Zielsetzung mit entsprechenden Teilnahmebedingungen für die Einreicher.

Die drei Säulen des Baupreises sind:

- *Innovativer Gehalt/ästhetisches Erscheinungsbild*
- *Technisch einwandfreie, beispielhafte Konstruktion*
- *Kreativer Materialeinsatz und Funktionalität*

Mit dem Baupreis wollen wir wieder gute gelebte und funktionelle Architektur vor den Vorhang holen. Denn wir alle wissen, dass es sehr schwierig ist, wenn der Architekt einen ausschließlich kostenorientierten Bauherrn vom Nutzen guter Architektur und von den Vorteilen hochwertiger Bauweise zu überzeugen hat.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass alle für die Baupreise eingereichten Projekte den vorgegebenen Anforderungen entsprochen haben. Sie wurden nicht nur von der Jury positiv beurteilt, sondern fanden im Zuge der Baupreisverleihung ebenso beim Publikum große Anerkennung. Die Qualität der Einreichungen zeigte sich schließlich auch dadurch, dass manche Projekte noch dazu anderweitig ausgezeichnet wurden.

Wir hoffen, dass sich auch diesmal viele Architekten und Planer beim ausgeschriebenen 8. DOMICO Baupreis beteiligen und freuen uns schon jetzt auf die Einreichungen.

Josef Hummer
Geschäftsführer

Branchen-Treff beim

AM FREITAG, DEM 16. SEPTEMBER 2011, TRAFEN SÜDLÄNDISCHE KUNDEN – ARCHITEKTEN, SPENGLER UND BAUHERREN IN DIE PRODUKTIONSHALLE IN VÖCKLAMARKT EBENSO UM DIE VERBRINGEN.



Unter dem Titel „Neues von Dach und Wand“ präsentierte Manfred Hadinger den „Nachweis der Schlagregendichtheit von Domitec und GBS“ sowie den von DOMICO entwickelten Traufen-Schneefang. Zudem stellte er die DOMICO Solarklemmen vor, die den beiden Dachprofilen angepasst sind, und referierte über beschichtete Metalldächer als natürlichen Bestandteil des Blitzschutzsystems.



Für hinterlüftete Fassaden stellte Manfred Hadinger die beiden Produkte Ausgleichswinkel und Ausgleichs-T-Profile vor, mit denen Unebenheiten im Mauerwerk

DOMICO Partner-Tag

SICH AUCH IN DIESEM JAHR WIEDER IN- UND AUS- UND DACHDECKER, UM IN DER NEUEN DOMICO INFORMATIVE, WIE UNTERHALTSAME STUNDEN ZU



bzw. nichtfluchtende Säulen ausgeglichen werden können. Weiters berichtete er über die Verlegung des Planum-Profiles 32/VO.

Auch die Präsentation der Neuheiten vom Element-Dach durch Dipl.-Ing. Peter Hinterberger, DWT, zeigte, wie sehr sich DOMICO bemüht, den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden: Das Element kann neben den Ausführungen „nicht brennbar“ und REI 60 auch in REI 30 geliefert werden. Zudem liegt für die Unterspannung bzw. die Komponenten des unterspannten Elements jetzt die „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung“ des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin, Zulassungsgegenstand „DOMICO Zugstabsystem“, vor.



schließlich MMag. Hannes Beran, der unter das „Dach“ des Menschen blickte. Mit dem Vortrag „Vom Frontallappen zum Jammerlappen – eine spannende Reise durchs Gehirn“ erklärte er unterhaltsam, wie das menschliche Gehirn und das Erbgut (Gene) direkt durch die Art und Weise unseres Lebens beeinflusst werden. Das zeigen uns schon seit einigen Jahren die Neurowissenschaften und die Epigenetik.



Für einen entspannten Abschluss der Veranstaltung sorgte schließlich die Band „Se oritschinel Goatznauns“, die mit Geräten des täglichen Bedarfs und mit ihren kabarettistischen Einlagen für gute Unterhaltung sorgte.



Ein echtes Zukunftsthema griff an diesem Tag die Talkrunde mit Bundes- und Landesinnungsmeister Othmar Berner, Architekt Dipl.-Ing. Andreas Gerner sowie Dipl.-Ing. Franz Lubinski (Ö.b.u.v. Sachverständiger für Dach- und Wandkonstruktionen aus Stahl und Aluminium) über „Nachhaltiges Bauen mit Metall“ auf. Dabei wurde u.a. über verschiedene Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit, wie z. B. die lange Lebensdauer und Recyclingfähigkeit von Metall, gesprochen.

Keinen branchenspezifischen, aber dennoch einen nicht minder interessanten Vortrag bot beim Partner-Tag



MEININGER im Anflug - am Flughafen Frankfurt/Main

Das mit einer DOMICO Planum-Fassade ausgeführte Meininger Hotel entsteht im neuen Stadtteil Gateway Gardens und ist vom Terminal 2 aus bequem zu Fuß erreichbar. Das Hotel verfügt über 7 Stockwerke mit 168 Zimmern und wird Anfang 2012 eröffnet.



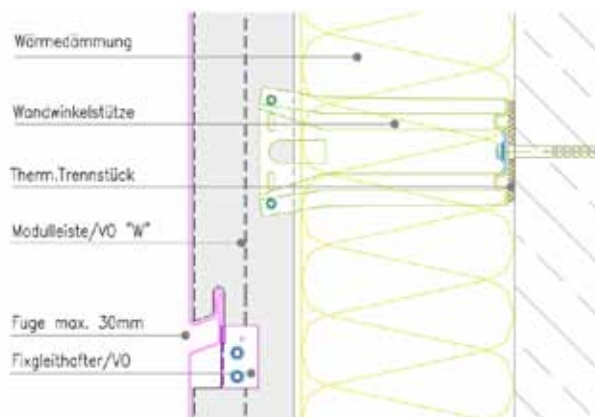
Bei dem rechteckigen Bau mit seiner auf einer Seite ausgeführten Schräge kam die Planum-Fassade/VO mit dem Profil 32 zum Einsatz, wobei die Verlegung von oben nach unten erfolgte. Durch diese Verlegung konnte die Gerüstverankerung beliebig gesetzt werden, sie war daher von der Teilung der Fassade nicht abhängig. Im Zuge der Fassadenmontage war das gleichzeitige schnelle Abrüsten möglich und Verunreinigungen der Fassade wurden vermieden.



Durch die Kombination der diversen Planum-Deckbreiten konnte die Gliederung des Baukörpers laut Plan optimal realisiert werden. Zum Einsatz kamen dafür Profile aus Aluminium (1,8 mm) mit Deckbreiten von 675 bis 800 mm und Längen von bis zu 4 m. Im Bereich der Geschosstrennung wurde die plane Fassade jeweils mit einer 20 mm breiten Fuge unterbrochen. In der Fläche erfolgte die Verlegung der Profile stoßversetzt

mit einer 20 mm breiten Fuge. Die Eckausbildung der Fassade wurde mit ECKELEMEN-ten ausgeführt. Einmal mehr zeigte sich bei diesem Projekt, dass DOMICO Fassaden mit ihrer hohen werkseitigen Vorfertigung und den durchdachten Systemkomponenten nicht nur optisch, sondern auch technisch exakte Ergebnisse liefern:

Zuerst wurden die Wandwinkelstützen (210/80 Alu) mit thermischen Trennstücken auf die Betonwand montiert, danach wurde die Wärmedämmung angebracht. Anschließend waren die Moduleisten/VO „W“ in die Wandwinkelstützen einzusetzen, fluchtgerecht auszurichten und mit Bohrschrauben zu befestigen. Durch die spezielle Ausklüftung der Moduleisten ist eine Verlegung der Profile von oben nach unten möglich, wobei die Profile beim Einschieben automatisch fixiert und zusätzlich mit Fixgleithafter/VO gesichert werden.



Modernes Ambiente auf den ersten Blick verspricht die gelungene Fassade des Gebäudes - dies wurde durch die unterschiedlichen Deckbreiten der Planum-Profile und die Eckausbildungen, aber auch durch die PVDF-Beschichtung in den Farben „Officers Gold“ und Schwarzgrau (RAL 7021) erreicht.



Photovoltaik (PV) auf Metall-Dachsystemen

Metall-Oberschalen bieten sich in besonderer Weise für die Anordnung modularer PV-Anlagen an – sowohl beim Neubau, als auch auf bereits bestehenden Metall-Dächern (Nachrüstung). Eine derartige energetische Sanierung wird zudem von der öffentlichen Hand in unterschiedlicher Form gefördert.

Das für den Bauherrn/Investor Wichtigste bei einem solchen Vorhaben ist zunächst, dafür Sorge zu tragen, dass nicht „irgendjemand“ damit beauftragt wird, beispielsweise weil er vorgibt, besonders preisgünstig zu sein. Die von Anfang an fachgerechte Planung der Unterkonstruktion – insbesondere des Metalldachaufbaus, aber auch z. B. des Pfetten-Tragwerks – muss im Vordergrund stehen.

Bei GBS- und Domitec-Systemen liegt der entscheidende Vorteil darin, dass auf der Metall-Oberschale durchdringungsfrei befestigt werden kann. Damit entstehen keine Schwachstellen in Sachen Regendichtheit – es muss ja nicht gebohrt und nachträglich „abgedichtet“ werden! Diese Tatsache spart nicht nur Zeit, sondern in der Regel zumindest auch Verdross, weil gerade bei PV-Nachrüstungen in der Folge erfahrungsgemäß häufig Undichtheiten auftreten.

Die Vorgehensweise bei der Planung kann wie folgt empfohlen werden:

- Prüfung der statischen und konstruktiven Eigenschaften des vorhandenen Daches
- Systemwahl der Solaranlage und Berechnung der erforderlichen Modulfläche
- Klärung/Bemessung der tragenden Unterkonstruktion für die Solaranlage in enger Abstimmung mit dem Hersteller des Metall-Dachsystems
- Detailplanung der Konstruktion ausschließlich mit systemkonformen Solarklemmen und Komponenten, da sonst jede Gewährleistung für das Metall-Dachsystem erlischt!
- Montage der Tragkonstruktion für die Module ausschließlich von ausgewiesenem Fachpersonal
- Die Zusammenarbeit/Abstimmung mit dem Dachsystemhersteller zu einem frühen Zeitpunkt ist unabdingbar.

Wenn die Klemme klemmt ...

... ist Gefahr im Verzug, vor allem, wenn sie die Schiebebewegungen der Profilbahnen behindert oder sogar unmöglich macht. Das Schadensaufkommen in der Praxis zeigt, dass es unverantwortlich ist, gewerkfremdes Personal auf dem Metalldach tätig werden

zu lassen. Hinzu kommt, dass dann oft auch noch systemfremde Klemmen auf dem Markt eingekauft werden, die nicht zum Metall-Dachsystem gehören. Dabei ist zu bedenken, dass die beiden genannten Metall-Dachsysteme bauaufsichtlich zugelassen sind – aber nicht ohne statischen Nachweis für punktuelle Zusatzlasten aus Solaranlagen! Treten nach nicht fachgerechter Montage und beim Einsatz nicht systemkonformer Solarklemmen Schäden auf, ist der richtige Ansprechpartner nicht mehr der Hersteller des Metall-Dachsystems. Hier darf es kein Missverständnis geben.



GBS®-Dach mit Solarklemmen

Fazit

Insbesondere beim nachträglichen Aufbau einer Solaranlage auf ein Metall-Dachsystem ist es zwingend erforderlich, sich vom Hersteller des Daches beraten und helfen zu lassen. Nur dann ist eine dauerhafte Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Solarkonstruktion gewährleistet und die Sonne auf dem Dach willkommen.

Achtung:

Gewerkfremdes Personal hat auf einem zunächst funktionstüchtigen Metalldach nichts zu suchen!



Dipl.-Ing. Franz Lubinski
Ö.b.u.v. Sachverständiger für
Dach- und Wandkonstruktionen
aus Stahl und Aluminium
LIB Leichtbau IngenieurBüro, Bonn
(ab Januar 2012 in A-6632 Ehrwald)

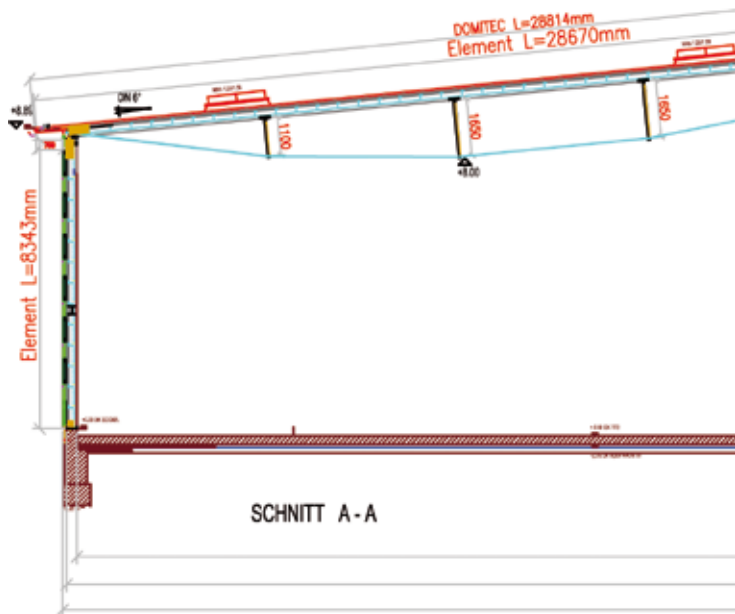
Neue Produktionshalle von Sielaff Automatenbau



Seit der Gründung von Sielaff Automatenbau im Jahr 1886 zeugt die Firmengeschichte von ständiger Innovation und Expansion. So gibt es daher am 12. November 2011 gleich zwei Gründe, warum das Unternehmen ins fränkische Herrieden einlädt: Mit einem Tag der offenen Tür werden dann der 125. Geburtstag und die Einweihung der neuen Produktionshalle für die „Vending-Familie“ gebührend gefeiert.

Im Februar 2011 wurde mit dem Bau der Produktionshalle begonnen – bereits im August 2011 konnte das Projekt abgeschlossen werden, wobei die kurze Aufstellzeit der Element-Halle von nur 11 Tagen (ohne Ober- und Außenschale) mit Sicherheit auch ihren Teil dazu beitrug.

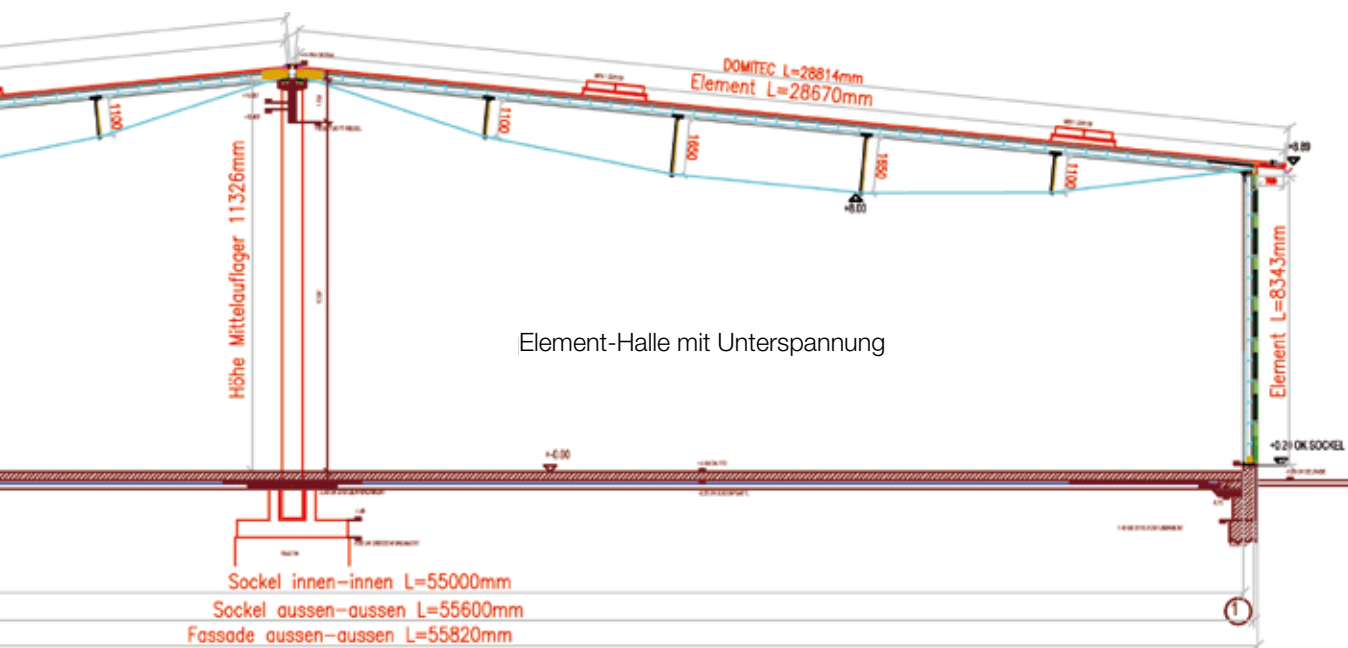
Die Grundfläche dieser Halle beträgt 86,6 m x 55,6 m (4.815 m²), bei einer Traufenhöhe von 8,9 m und einer Firsthöhe von 11,79 m. Das Dach mit einer Neigung von 5,6° wurde als Satteldach mit Mittelaufleger ausgeführt.



Insgesamt wurden 76 Rahmen (1L-Rahmen = 1 Dach- und 1 Wandelement) mit 25 Lichtkuppeln bzw. Rauch- und Wärmeabzügen (RWA) aufgestellt. Die zwei Giebelwände bestehen aus 44 Wandelementen mit 31 Fenstern, 5 Türen sowie 4 Toren. Dabei wurden die Aufnahmeprofile für die Montage der Moduleisten bei den Wandelementen bereits werkseitig vormontiert, ebenso die Halteprofile auf den Dachelementen für das Einklipsen der Dachprofile.



mbau in elf Tagen aufgestellt



Technische Daten Element-Halle:

Elementbreite: 2350 mm
 freie Spannweite: 27,5 m
 U-Wert: ca. 0,2 W/m²K
 Ober- und Außenschale:
 Domitec®-Profil, DB 470 mm
 Planum®-Profil 27, DB 600 mm
 Stahlblech verz. und besch. RAL 9006/9007

Bauherr:

Sielaff GmbH & Co. KG, D-91567 Herrieden

Planer:

Kretzer, Gruber & Partner, D-91522 Ansbach
 Arch. Dipl.-Ing. (FH) Richard Bosch

Verarbeiter:

Schulte + Falk Montage GmbH
 D-92237 Sulzbach-Rosenberg

DOMICO FACHSEMINAR



Praxis-Schulung für Projekt- und Bauleiter, 2-tägig

- Produktvorstellung und Informationen über die Weiterentwicklung der DOMICO Produkte sowie deren fachgerechten Einsatz
- Erklärungen und Anwendungsmöglichkeiten anhand diverser Modelle
- Hilfestellung bei der Spezifikation mit den dafür erstellten DOMICO Stücklistenformularen
- Kalkulation – realistische Montagezeiten
- Werksbesichtigungen in Pötting und Vöcklamarkt

Termin: 31. Jänner bis 1. Februar 2012

Seminarkosten: EUR 240,00 inkl. MwSt. (Seminarbeitrag, Mittagessen, Pausengetränke und Abendessen)

Fordern Sie bitte das Anmeldeformular unter marketing@domico.at an.

Nachwuchs sorgt für Wechsel in der Verkaufsabteilung Pötting

Frau Karo Hörmandinger, langjährige Mitarbeiterin in unserer Verkaufsabteilung, erwartet in diesem Jahr Nachwuchs und ist jetzt im Mutterschutz. Seit sie 1998 zu DOMICO kam, hat sie an all unseren Standorten – Vöcklamarkt, Pötting und Lauf – gearbeitet. Nicht zuletzt deshalb ist sie natürlich vielen unserer Kunden bekannt.

Was die Kunden nicht wissen: Karo Hörmandinger hat uns oft mit frischem Gemüse aus dem Eferdinger Becken versorgt – dazu gab's gute Ratschläge zum Thema Kochen, was nicht von ungefähr kam, da bereits ihre Großmutter ein „Kochbuch für ländliche Haushalte“ verfasste und auch Frau Hörmandinger bei der Jubiläumsausgabe mitarbeitete.



Ihre DOMICO Agenden im Pöttinger Büro hat Karo Hörmandinger inzwischen an eine neue Mitarbeiterin übergeben: **Gerlinde Wolfsberger** (links im Bild) verstärkt nunmehr unser Team.

Frau Wolfsberger ist nach einer längeren Pause wieder ins Berufsleben zurückgekehrt: Als Mutter von drei Kindern dürfte sie für den bestimmt nicht immer stressfreien Arbeitsalltag in unserem Verkauf bestens gewappnet sein. Gerlinde Wolfsberger ist eine echte Pöttingerin; Erholung findet sie beim Lesen oder bei Beschäftigung in freier Natur.

Wir wünschen den beiden Damen alles Gute!

R 10/11



**Domico Dach-, Wand- und Fassadensysteme
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG**

Zentrale

A-4870 Vöcklamarkt · Salzburger Straße 10
Tel. +43 7682 2671-0 · Fax +43 7682 2671-249
E-Mail: office@domico.at · www.domico.at

Büro Deutschland

D-91207 Lauf/Pegnitz · Hämmernplatz 15
Tel. +49 9123 999048 · Fax +49 9123 999050
E-Mail: office@domico.de · www.domico.de